



**Diesseits und jenseits des Holocaust.  
Aus der Geschichte lernen in Gedenkstätten.**

15.–17. September 2011

ÖAW Österreichische Akademie der Wissenschaften  
Theatersaal, Sonnenfelsgasse 19, 1010 Wien

# **Diesseits und jenseits des Holocaust. Aus der Geschichte lernen in Gedenkstätten. 15.–17. September 2011**

## **Zur Konzeption der Tagung**

Gedenkstätten sind in den letzten Jahren zu zentralen Orten des Lernens aus der Geschichte geworden. Mit der neuen Bedeutung, die den historischen Orten der NS-Verfolgungs- und Vernichtungspolitik zukommt, hat die Gedenkstättenpädagogik als zentrale Vermittlungsagentur an Relevanz gewonnen, ist aber auch mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Die Frage, was denn konkret eigentlich an diesen Orten aus der Geschichte für die Gegenwart gelernt werden soll, welcher Gegenwartsbezug in der Vermittlung des historischen Geschehens hergestellt werden soll, hat zu einer Pluralisierung von Konzepten der Gedenkstättenarbeit geführt. Diese Entwicklung bildet den Hintergrund der Konferenz.

Ziel dieser Tagung ist es, die unterschiedlichen Konzepte, die den Horizont gegenwärtiger Geschichtsvermittlung in Gedenkstätten bilden, zu reflektieren und auf ihre Möglichkeiten und Grenzen hin zu befragen. Es geht nicht darum, einen »Königsweg« zu identifizieren, sondern darum, die unterschiedlichen Ansätze – sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis der Gedenkstättenarbeit – in Beziehung zueinander zu setzen und so einen Raum für gemeinsame Diskussion und Reflexion zu eröffnen.

GEDENKDIENST will geschichts- und gesellschaftspolitische Aufklärungsarbeit leisten, der Menschen gedenken, die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgungs- und Vernichtungspolitik geworden sind, die nationalsozialistische Vergangenheit, ihre Vorgeschichte und Kontinuitäten in der österreichischen Gesellschaft und Politik kritisch betrachten und diesen, wenn nötig, auch entgegentreten. Seit 1992 entsendet der Verein GEDENKDIENST junge Menschen in Länder, in denen das „Dritte Reich“ und kollaborierende Staaten und Personen Verbrechen begangen haben, in die Verfolgte flüchteten respektive in denen heute noch Überlebende der nationalsozialistischen Verfolgungs- und Ermordungspolitik leben. GEDENKDIENST bietet Studienfahrten, Vortragsreihen, Tagungen und Workshops für Schulen und außerschulische Bildungsinitiativen an und gibt die Zeitung *GEDENKDIENST* heraus.

**15. September 2011, 14.00–17.40 Uhr**

---

**14.00–14.30 Uhr: Begrüßung**

---

**Arnold Suppan**, Vizepräsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

**Michael Rössner**, Direktor des Instituts für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

**Hannah M. Lessing**, Generalsekretärin, Nationalfonds der Republik Österreich

**Kurt Scholz**, Vorsitzender, Zukunftsfonds der Republik Österreich

**Barbara Glück**, Bundesministerium für Inneres, Leiterin der Gedenkstätte Mauthausen

**Ursula Brustmann**, BM.W\_F/Förderprogramm forMuse Forschung an Museen

**Kathrin Meyer**, Executive Secretary, ITF Task Force for International Cooperation on Holocaust Education, Remembrance, and Research

## **1. KZ-Gedenkstätten zwischen Geschichte und Gedächtnis**

**Moderation: Sybille Steinbacher, Wien**

---

**14.30–15.10 Uhr**

---

**Dan Diner, Leipzig/Jerusalem**: Über die Not des Vergleichs. Über Holocaust, Genozid und andere Massenverbrechen

---

**15.10–15.50 Uhr**

---

**Thomas Lutz, Berlin**: Lernen aus der Geschichte in Gedenkstätten

---

**15.50–16.20 Uhr**

---

Kaffeepause

---

**Moderation: Brigitte Bailer, Wien**

---

**16.20–17.00 Uhr**

---

**Bertrand Perz, Wien**: Die Transformation der Orte: Die Entwicklung der KZ-Gedenkstätten – Mauthausen im internationalen Kontext

---

**17.00–17.40 Uhr**

---

**Thomas Sandkühler, Berlin**: Gedenkstättenpädagogik im Spannungsfeld von Geschichte und Gedächtnis

**16. September 2011, 9.30–12.40 Uhr**

---

## **2. Gegenwartsbezug und Orientierungen von Geschichtsvermittlung**

**Moderation: Kathrin Meyer, Berlin**

---

**9.30–10.10 Uhr**

---

**Werner Dreier, Bregenz:** Holocaust Education –  
Über den Holocaust lernen. Anmerkungen aus  
österreichischer Perspektive.

---

**10.10–10.50 Uhr**

---

**Dirk Moses, Florenz:** Holocaust and Genocide

---

**10.50–11.20 Uhr**

---

Kaffeepause

---

**Moderation: Eva Sobotka, Wien**

---

**11.20–12.00 Uhr**

---

**Anja Mihr, Utrecht:** Holocaust Education is not a  
global Human Rights Education concept

---

**12.00–12.40 Uhr**

---

**Astrid Messerschmidt, Karlsruhe:**  
Migrationsgesellschaftliche Beziehungen zum  
Nationalsozialismus – instrumentalisierungskritische  
Perspektiven für die Bildungsarbeit in Gedenkstätten

**16. September 2011, 14.30–17.40 Uhr**

---

### **3. Pädagogische Konzepte und Praxisformen**

**Moderation: Martina Maschke, Wien**

---

**14.30–15.10 Uhr**

---

**Matthias Heyl, Ravensbrück:** »Auf der schiefen Ebene gibt es kein Halten« – von der schwierigen Balance gedenkstättenpädagogischer Arbeit an den Orten nationalsozialistischer Massenverbrechen am Beispiel Ravensbrück

**15.10–15.50 Uhr**

---

**Yariv Lapid, Mauthausen:** »Was hat es mit mir zu tun?« Das Vermittlungskonzept an der Gedenkstätte Mauthausen.

**15.50–16.20 Uhr**

---

Kaffeepause

**Moderation: Karel Fracapane, Paris**

---

**16.20–17.00 Uhr**

---

**Alicja Bialecka, Oświęcim:** Remembrance, Awareness, Responsibility – Educational Philosophy of the Auschwitz-Birkenau State Museum

**17.00–17.40 Uhr**

---

**Ruta Puisyte, Vilnius:** Past, present and future of the Holocaust memorial sites in Lithuania

**17. September 2011, 9.30–13.00 Uhr**

---

#### **4. Der Holocaust zwischen Globalisierung und Gedächtniskonkurrenz**

**Moderation: Adalbert Wagner, Wien**

---

**9.30–10.10 Uhr**

---

**Günter Morsch, Sachsenhausen:**  
Opferkonkurrenz? Gedenken und Erinnern an Orten zweifacher Vergangenheit in Deutschland.

---

**10.10–10.50 Uhr**

---

**Nora Sternfeld, Wien:** Gedenkstätten als Kontaktzonen. Erfahrungen eines Wiener Projekts.

---

**10.50–11.20 Uhr**

---

Kaffeepause

---

**Moderation: Thomas-Michael Baier, Wien**

---

**11.20–12.00 Uhr**

---

**Gilad Margalit, Haifa:** Das Gedächtnis der Shoah in Israel: Die Praxis des *main stream*, Kritik, alternative Konzepte

---

**12.00–12.40 Uhr**

---

**Heidemarie Uhl, Wien:** Holocaust-Erinnerung zwischen Globalisierung und negativem Gedenken

---

**12.40–13.00 Uhr**

---

Zusammenfassung und Abschlussdiskussion

## Konzeption

Thomas Lutz, Topographie des Terrors, Berlin  
Bertrand Perz, Universität Wien, Institut für Zeitgeschichte  
Heidemarie Uhl, ÖAW, Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte

## Organisation

Matthias Kopp, Heidemarie Uhl, Adalbert Wagner



## ÖAW Österreichische Akademie der Wissenschaften

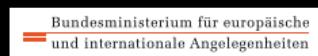
### GEDENKDIENST

#### Verein GEDENKDIENST

Verein für historisch-politische Bildungsarbeit und internationalen Dialog  
Margaretenstr. 166, 1050 Wien  
[www.gedenkdienst.at](http://www.gedenkdienst.at)

#### KooperationspartnerInnen

BM.W\_F/Förderprogramm forMuse Forschung an Museen  
Topographie des Terrors, Berlin  
Universität Wien, Institut für Zeitgeschichte  
VWI Wiener Wiesenthal-Institut für Holocaust-Studien  
BM.I, mauthausen memorial  
BM:UKK, Abteilung für Internationale bilaterale Angelegenheiten  
Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus  
ZukunftsFonds der Republik Österreich  
ITF Task Force for International Cooperation on Holocaust Education, Remembrance, and Research  
[www.erinnern.at](http://www.erinnern.at)  
Stadt Wien, MA 7



**Diesseits und jenseits des Holocaust.  
Aus der Geschichte lernen in Gedenkstätten.**

**Vormerkungen für die Publikation der Tagung:**

- Ich interessiere mich unverbindlich für die Tagungspublikation.  
Bitte verständigen Sie mich nach deren Erscheinen.
- Bitte informieren Sie mich über künftige Veranstaltungen des Vereins GEDENKDIENST

Vor- und Nachname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

An den  
Verein GEDENKDIENST  
Margaretenstr. 166  
1050 Wien

Bitte  
frankieren